

Erfahrungsbericht

Praxissemester 24/25

Wien, Österreich



bauchplan).(

Lasse Potthast

Allgemeine Daten

Im Zuge des neu etablierten 8 Semester Stadtplanungsbatchelor habe ich mich dazu entschieden ein Praxissemester mit der Unterstützung von Erasmus zu machen. Diese Entscheidung hat mich im Wintersemester 24/25 zwischen dem 1.10.24 und vorläufig 31.01.2025, im Nachhinein auf den 29.02.2025 verlängert, nach Wien in Österreich geführt. Dort habe ich fünf Monate für das Landschafts- und Stadtplanungsbüro *bauchplan* gearbeitet.



Unterkunft

Da ich einen Hund besitze war es schwer eine Unterkunft zu finden, die meinen Ansprüchen gerecht wurde. Als normaler Student gibt es in Wien jedoch viele Möglichkeiten eine Unterkunft zu finden. Ein Tipp ist die Plattform *willhaben.at*, welche in Österreich das Gegenstück zu Kleinanzeigen bildet. Dort findet man in ganz Wien Wohnungen zu soliden Preisen.



Vorbereitung

Dadurch, dass mein Jahrgang der erste in der Stadtplanung war mit der Option eines Praxissemester war die Anlaufzeit entsprechend kurz und die Vorbereitung etwas komplizierter. Neben dem normalen Semesteralltag wurde ein Portfolio aus den bisherigen Uniprojekten erstellt und auf Rückmeldungen von den angeschriebenen Büros gewartet. Eine der größten Lehren aus dem Bewerbungsprozess ist, dass man nicht von jedem Büro eine Antwort erwarten sollte und diese auch gerne etwas länger brauchen. Letztendlich habe ich mich bei *bauchplan* für eine Stelle in Köln beworben und im Gegenzug ein Angebot für eine Stelle in Wien bekommen.

Praktikumsgeber

Die Arbeit bei *bauchplan* während des Praktikums war abwechslungsreich und spannend. Direkt zu Beginn wurde mir die Verantwortung für einen eigenen Wettbewerb übertragen. Diesen sollte ich nicht komplett allein ausarbeiten, wurde jedoch zur Ansprechperson für wichtige Themen gemacht und durfte mich eigenständig ausprobieren. Während normaler Arbeitswochen war die Arbeitszeit sehr flexibel. Die einzige Voraussetzung waren die vertraglich festgeschriebenen 8 Stunden. Ein Teil des Arbeitsalltags war auch jeden Tag das gemeinschaftliche Kochen und Mittagessen im Büro, welches bei der frühen Integration sehr geholfen hat.

Finanzen

Die Lebenserhaltungskosten in Österreich und spezifisch Wien sind höher als in Deutschland aber durch die finanzielle Unterstützung von Erasmus und das Gehalt, welches ich vom Büro erhalten habe, war der Alltag gut finanzierbar.

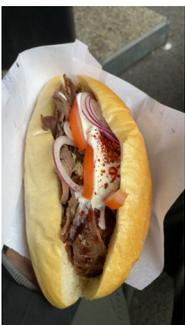


Tipps

Meine Tipps beschränken sich sehr auf die Wiener Kulinarik, da ich in meiner Freizeit viel durch die Wiener Innenstadt gegangen bin und die besten Foodspots ausprobiert habe.

Eine kurze Liste:

- Ferhat (bester Döner)
- XO-Grill (beste Burger)
- Café-Demel (Kaiserschmarn)
- Meissel & Schadn (Schnitzel)
- 360° Ocean Sky (Rooftopbar)
- Al Bacio (Pizzeria)
- Vorgartenmarkt (Foodmarkt)



Alltag und Freizeit

Ein normaler Arbeitstag begann bei mir um 6 Uhr, da ich mit dem Hund eine große Runde vor der Arbeit gehen musste. Dafür bin ich jeden Morgen in den Maurerwald gegangen und haben dem Hund dort eine Stunde Auslauf ermöglicht. Danach ging es auf 8:30 - 9 Uhr mit dem Fahrrad Richtung Büro. Die Fahrt zum Büro dauert je nach Windrichtung (Wien ist sehr windig) 15-20 Minuten. Im Büro angekommen habe ich mich meinen Tagesaktuellen Aufgaben gewidmet und bin gegen 11 Uhr für das Mittagessen einkaufen oder in der Küche helfen gegangen. Gegen 17 Uhr war ein normaler Arbeitstag für mich vorbei. Zuhause bin ich dann noch jeden Abend zwei Runden mit dem Hund gegangen und habe mir noch eine Kleinigkeit zu essen gemacht. Kurz vor einer Wettbewerbsdeadline habe ich Überstunden aufgebaut.

Fazit

Abschließend ist zu sagen, dass dieses Praxissemester für mich die richtige Entscheidung war. Ich habe ein Büro gefunden, welches mich super integriert und unglaublich nett aufgenommen hat. Wien als Stadt ist eine schöne Abwechslung zu dem Studienort Detmold. Man kann das Großstadtleben führen aber auch für sich selbst ruhigere Ecken finden, um abzuschalten, wie in meinem Fall den Maurerwald und die Weinberge. Das Praktikum hat mich darin bestätigt, dass der Weg des Stadtplanung Studiums genau der richtige für mich ist und das kommende Berufsleben meinen Vorstellungen entspricht.